



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XIII. Kurfürst Friedrich verpfändet das Amt Liebenwalde an Ritter Caspar
von Waldow, am 20. November 1454.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

ben getreuwen hans Enderlin. Czu vrkund mit vnserm anhangenden Ingesigel verfigelt vnd geben czu libenwalde, Am Sontag fant A . . . tage Anno domini etc. L primo.

R. her Hans von Waldo, Ritter.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XX, 123.

Von den mit dem Anfangsbuchstaben A. benannten Heiligen fielen im Jahre 1451 die Tage des heiligen Ambrosius 4. April, Antonius 17. Januar und Arnulph 15. August auf einen Sonntag. An den beiden ersten Tagen konnte aber der Kurfürst nicht in Liebenwalde sein, vermuthlich ist die Urkunde daher vom Arnulphstage.

XII. Kurfürst Friedrich gelobt dem Caspar von Waldow die zu dem ihm verpfändeten Amte Liebenwalde gehörige, an Hans von Arnim versetzte Stubenitz nebst den versetzten Zinsen und Renten einzulösen, am 14. November 1454.

Wir friderich etc. Bekennen etc. Als wir vnnserm Rat vnd seinen lieben getruwen Caspar von Waldow, Ritter, vnd seinen rechten erben vnnser Slos libenwalde zu eynem widderkauff verkaufft haben nach luthē feins briefs, Im daruber gegeben, das wir Im zugefagt haben vnd mit krafft vnd macht difzes briues zu sagen, fulch zinz vnde Renthe vnd nemlich dy Stubenitz, dy hanns von Arnym seligen vnd seinen erben von fulchem Slos verfaczt sein vnd darzu gehoren, zwischen huten datum difzes briues vnd dem negst komenden fant Mertinstag widder zu fulchem vnserm Slos freyn vnd losen vnd Im dy darzu antworten sullen vnd wollen, an geuerde. Daruar haben wir Im zu Burgen gefaczt vnnser Reithe vnd lieben getrewen Jorg von waldenfels, Ritters, Alde Mathias von Bredow, Arnd von krumenfehe vnd ulrich Czewschel kuchenmeister, die vor vns gelobt haben, Im bynnen den genannten Jare fulch zinz vnd Renthe zu dem gnannten Slos zu freyen vnd zu antworten, vnd darzu difsen brieff mit vnnserm anhangenden Infigel vorfigelen lassen, der geben ist zu Colen an der Sprew, am donerstage nach fant mertinstage Anno domini M^o. CCCC^o. L quarto.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 233.

XIII. Kurfürst Friedrich verpfändet das Amt Liebenwalde an Ritter Caspar von Waldow, am 20. November 1454.

Wir friderich, von gots gnadenn Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnd Burggraue zu Nuremberg etc. Bekennen, das wir rechter redlicher schult schuldig sein vnde gelten sullen vnnserm Rat vnd lieben getrewen Caspar von Waldow, Ritter vnd seinen rechten erben virtaufent vnd sunffhundert Reinische gulden, gut an golde, swere genug am gewichte, daruor wir Im vnd seinen rechten erben vnser Slos libenwalde mit allen vnd Jeglichen dorffern, zinzten, Renten, dienften, zugehorungen, genissen, mit fischereien, Holzen, Heyden, Sehen, Walleren, grefingen, ackeren, wesen, weyden, mit lehen, geistlichen vnde wernt-

lichen, mit kleinen vnd groffen Jachten wilbannen vnd fufzt mit aller vnd iglicher zugehorung vnd gerechtikeit, zu demselben Slos gehorend, inmassen wir das vnd dy Marggrauefchafft zu Brandenburg vnd auch sein vater seliger vormals Innen gebabt, gebrucht vnd genossen haben, zu einem rechten widderkauff verkaufft haben: vnd wir verkauffen Im das auch zcu einem rechten widderkauff, In Crafft vnd macht difzes briues, Also das er vnd seine rechte erben das Innen haben, nützen, genifzen vnd gebrauchen fullen vnd mogen, mit allen vnd Iglichen obgenanten zugehorungen, gerechtickeyten, nutzungen vnd geniffen vnd als wir vnd vnfer vorfaren, auch sein vater, das genossen vnd gebraucht haben, doch das er keyn clapholcz hawen lassen soll wegk zu schiffen, vnd nymandes rechnung dauon zu thun schuldig ader verpflichtet sein, vnd Sundern allen vfflag vnd abslag nach Irem besten, an allen vnnfern vnd eins Jdermans Intrag vnd hindernutz, So lang biß wir, vnnfer erben oder nachkomen das genant vnnfer Slos libenwalde widderkauffen, Sulchen widderkauff wir vns, vnfern erben vnd nachkomen hir Innen behalten vnd macht haben vnd den thün wollen, wann vns das eben vnd beqweme ist, das wir auch dem genannten Casparen von Waldow ader seinen rechten erben, wann wir fulch slos widderkauffen vnd haben wollen, vff fant Johanstag Baptisten zuuor vf sagen vnd das mundlich oder schriftlichen verkundigen adir zu entbieten fullen vnd vff fant Mertinstag darnach negst uolgend In die obingeschriben virtaufent vnd funffhundert gute Reinische gulden, swere gnug am gewicht, on Idermans Intrag vnd verbhindernutz geiflichs vnd werntlichs gerichts an geuerde gutlichen vnd wol zu danck widdergeben, ufzrichten vnd bezalen In vnnfer Stat franckenfurt, vnd In auch dy zinz, die zu fulchem fant Merteinstag geuallen auch zu steen vnd vffheben lassen vnd sie mit fulchem gelt, ab des not thüt, biß In Ire behaufung geleyten: vnd wenn wir In fulch bezalung des genannten gelds gethan vnde vfgericht haben, So sal der genannte Caspar von Waldow ader sein recht erben vns vnd vnnfern erben oder nachkomen fulchs vnnfer Slos libenwalde mit aller vnd Iglicher zugehorung, zinsfen, Renten vnd gerechtickeyten, nichts nicht vfgenohmen, geneczlich vnd lediglich Sunder alle geuerde abetretten vnd vns das mit allen sachen, mit besetem acker, vihe, ander notdurfft, wy wir Im das antworten vnd In geben, das alles In zweyen Zetteln vorzeichent soll werden, der wir eyne vnd er die andere behalten soll, widder eyn antworten vnd eyngeben mit ubirantwortung difses brieffs an geuerde. Es soll auch das genannte Slos libenwalde vns, vnnfern Erben vnd nachkomen zu allen vnnfern krigen, nöten vnd gefchefften offen sein vff vnnfer kost vnd schaden vnd sie dauon vnnfern vnd vnnfer lannde fride vnd vnfride leyden vnd halden gen wem das sey, nymandes ufgenohmen, doch das sy fufzt keyne fehde, krige oder vnwillen gen nymands douon anheben oder machen, Es geschee dann mit vnferm willen, wissen vnd volbort: vnd ab In fulch vnfer Slos In vnnfern krigen vnd gefchefften von vnnfern seynden augewonnen worde, das got nicht en wolle vnd das sie auch nach Irem besten vermogen getrewlichen verwaren fullen; So fullen wir, vnnfer erben oder nachkomen In darzu getrewlichen beholffen vnd geraten sein, Sulch Slos In bynnen einem halben Jare widder ein zu antworten oder In Ir obgenant Summ gelts, ob wir In fulch Slos nich eynantworten wurden, nach dem halben Jare vfzrichten vnd bezalen an geuerde. Befunderen haben wir vns hir Innen behalten vnd vfgenohmen, das wir, wenn wir wollen, In den heiden dafelbst Jagen vnd Jagen lassen mogen vnd wollen, wir behalten vns auch dy leger vf den dorffern, In massen das vor alder gewest ist, vor dem gennanten Casparen vnd seinen erben geneczlich vngehindert. Vnd wenn wir landbethe nehmen vnd fordern werden, die fullen vnd mogen wir auch vordern vnd nehmen von den dorffern vnd den luthen, die zu fulchem Slos gehoren. Auch sol der genannte Caspar von Waldow oder sein Erben mit dem genannten Slos libenwalde und

feinen zugehorungen vns, vnnfern erben vnd nachkommen willig, vnderthenig, dinstlich, getrew vnd gehorsam sein vnd die Arme lütthe darzu gehorende getrürlich schutzen vnd schirmen vnd nicht vngewonlich beschweren. Zu vrkunde etc. datum franckenfurt, post Elisabeth, Anno domini Millefimo Quadringentesimo L. quarto.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 229.

XIV. Kurfürst Friedrich ersetzt seiner Gemahlin Catharina das ihr zur Morgengabe und zum Leibgeding verschriebene Schloß Liebenwalde durch die Mühlen zu Berlin und Cöln, am 16. November 1454.

Wir friderich etc. Bekennen etc. — Als wir dann der hochgeboren furstyn, vnnser lieben gemahel, frawen katherina, geboren von Sachzen, Marggrauin zu Brannenburg, vnnser Slos libenwalde mit aller vnd Iglicher zugehorung vnd gerechtickeiten, nichts vfzgenohmen, mit anderen Slossen vnd Steten In vnnserem furstenthum der marg zu Brandenburg gelegen, zu widderstatung Irs brutschatzes vnd morgengabe zu libgeding gelihen, vermacht vnd damit versehen haben, nach Inhalt Irs leibgedings briff, Ir liebe von vns darubir geben, das sie vmb vnser fleissigen bethe vnd not sachen wegen, die vns angelegen sein, zu vnnserm behuff, vns, vnnfern erben vnd nachkomen fulch Slos libenwalde mit aller vnd Iglicher nützung, zugehorungen vnd gerechtickeiten genczlichen gar vnd williglich zu fulchem widerkouff, Als er Caspar von waldow, vnnser Ratt vnd liber getrewer, gen vns daran gethan, mit hant vnd munde vor fy vnd Ir vormunden verlassen vnd des abzicht gethan hat, nach lauthe Ires verlassungsbrieff daruber geben: vnd wann wir dann ye vngern wolten, das Ir liebe an fulchem Irem vermachten leipgeding nichts abgeen oder gemynnert werden solt; So haben wir Ir vor fulch verlassung vnd willikeit, die sie vns zcu vnserm behuff hir Innen gethan hat, mit wolbedachtem mute widerstatung gethan vnd Ir alle vnnser Molen, zum Berlin vnd Colen an der Sprew gelegen, mit allen vnd Iglichen friheiten, rechten vnd gerechtickeiten, Nuczungen, vfhebung, genissen vnd zugehorung vnd mit allen sachen, nichts vfzgenohmen noch hindan gefatzt vnd In aller maß, als vnnser vorfaren vnd wir die Innen gehabt vnd gebrucht haben oder noch mochten, daruor vnd gegen zu rechtem leipgeding vnd widderstatung eingeben, gelihen, vermacht vnd verschriben etc. — Wir haben auch daruff vlrich Czeuschel, vnserm kuchenmeister, mit fulchen Mollen an sie weisen lassen. Datum Colen an der Sprew, Am Sonnabende Nach Martini, Anno etc. Lllll.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 231.